

Vorschlag zur Gestaltung einer Sprachfördersituation

So kann´s gehen!

Vorüberlegungen

Zu Beginn der Sprachförderung ist es wichtig, dass Kinder und Sprachförderkraft sich kennenlernen und eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen. Mit Luftballonen in verschiedenen Farben können gemeinsame Spielsituationen gestaltet werden, die die Beziehung zur Sprachförderkraft, aber auch der Kinder untereinander fördern.

Die Sprachförderkraft sollte darauf achten, dass evtl. ein Kind dabei sein kann, das Angst vor Luftballonen hat, weil sie platzen können. Alle Spiele können mit Kindern von 3-6 Jahren gespielt werden.

Inhalte und Ziele

- Kontakt zu den Kindern aufbauen und die Beziehung unter den Kindern stärken
- Name der Sprachförderkraft und die Namen der Kinder lernen
- Anweisungen der Sprachförderkraft verstehen und ausführen
- Die Grundfarben rot, blau, grün, gelb, weiß kennen
- Einfache Satzmuster sprechen können, z.B. „Ich heiße... und wie heißt du?“

Material

- 1 aufgeblasener Luftballon mit Gesicht
- Aufgeblasene Luftballone in den Grundfarben (2 für jedes Kind) in einer Kissenhülle
- Handtrommel (oder 2 Klangstäbe oder Glockenspiel ...), um die Bewegungsspiele rhythmisch zu begleiten.
- 1 Schwungtuch oder Betttuch
- 1 Farbwürfel, 5 Luftballone in den Farben des Würfels, 4-6 Memorykarten pro Kind

Ablauf der Sprachfördersituation

Einstieg/Begrüßung:

Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Die Sprachförderkraft hat einen kleinen Beutel o.ä. dabei, in dem ein aufgeblasener Luftballon mit einem aufgemalten Gesicht versteckt ist. Sie lässt die Kinder raten: „Was ist hier drin?“

„Oh, ein Luftballon mit einem Gesicht! Ob der sprechen kann?“

Der Luftballon begrüßt die Kinder: „Hallo! Wo bin ich denn hier?“

Die Kinder antworten und finden einen Namen für den Luftballon. Er heißt vielleicht Balloni oder Lufti und fragt nach den Namen der Kinder. „Wie heißt du?“

Variation/Erweiterung:

Der Lufti singt gern und alle zusammen singen ein Begrüßungslied: Guten Morgen, guten Morgen, so ruft es durchs Haus...

Vertiefung:

Spiel zum Kennenlernen

Der Lufti wird hochgeworfen und „fliegt“ zu einem Kind: „Ich heiße Lufti und wie heißt du?“

Das Kind antwortet: „Ich heiße Eray und wie heißt du?“ Lufti „fliegt“ zum nächsten Kind bis alle Kinder und die Sprachförderkraft dran waren.

Eventuell wiederholt die ganze Gruppe den Namen, klatscht die Silben und sagt:

„Das ist E-ray.“

Bewegungsspiele für große Räume (Flur, Turnraum...)

Viele Luftballone mit verschiedenen Farben sind in einer Kissenhülle. Jedes Kind darf sich einen Luftballon aussuchen. Dabei kann die Sprachförderkraft auch nach der Lieblingsfarbe der Kinder fragen.

Die Sprachförderkraft spielt auf der Handtrommel einen kleinen Rhythmus und spricht:

„Alle Kinder laufen durch den Raum.“

„Alle Kinder werfen ihren Luftballon hoch und fangen ihn wieder auf.“

„Kein Luftballon darf auf den Boden kommen.“

Die „Musik“ stoppt. „Alle Kinder bleiben stehen.“ Jetzt gibt die Sprachförderkraft kleine Aufgaben:

„Alle Kinder mit einem roten Luftballon stehen auf dem Stuhl.“

„Alle Kinder mit einem blauen Luftballon gehen unter den Tisch.“

„Alle Kinder mit einem gelben Luftballon gehen hinter den Vorhang.“

Wenn die Handtrommel wieder erklingt, tanzen die Kinder weiter mit ihrem Luftballon durch den Raum.

Variation: Ein Kind darf die Aufgaben stellen.



Bewegungsspiel mit Schwungtuch oder Betttuch

Auf dem Boden liegt ein Schwungtuch.

Die Sprachförderkraft gibt die Aufgabe: „Jedes Kind legt seinen Luftballon auf das Tuch.“

„Jedes Kind fasst das Tuch am Rand und bewegt es vorsichtig.“

„Wir lassen die Luftballone zuerst rollen, dann hüpfen.“

„Wir gehen dazu im Kreis, danach gehen wir auf Zehenspitzen und zum Schluss gehen wir in der Hocke.“ „Wir passen auf, dass kein Luftballon vom Tuch runter fällt.“

Auch die Kinder können überlegen, was man machen kann.

Spiele für den Stuhlkreis oder am Tisch

(falls in der Kita kein größerer Raum zur Verfügung steht oder die Sprachförderung im Gruppenraum stattfindet)

Luftballonwandern

Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Ein Luftballon wird im Kreis herum gegeben und wir singen dazu (Melodie: Taler, Taler, du musst wandern):

„Luftballon, Luftballon, du musst wandern, von der einen Hand zur andern.“

„Wandre hin wandre her, rundherum das ist nicht schwer.“

(Dabei wird der Luftballon im Kreis von einem Kind zum anderen weitergegeben).

Zuerst wird 1 Luftballon im Kreis herumgegeben, dann 2, dann 3, solange bis einer auf den Boden fällt. Wie viele Luftballone schafft die Gruppe in einer Runde?

NaNu-Spiel mit Luftballonen (nicht aufgeblasen):

Die Kinder sitzen am Tisch. Auf dem Tisch liegen 5 verschiedene Luftballone, entsprechend den Farben eines Farbwürfels. Die sechste Farbe ist die Jokerfarbe. Ein Stapel Memorykarten ist vorbereitet, eventuell nach einem Thema sortiert.

Zu Beginn wird unter jeden der fünf Luftballone eine Memorykarte gelegt, die sich die Kinder gut einprägen. Ein Kind wird ausgezählt und würfelt. Es muss nun raten, welches Motiv unter dem Luftballon mit der gewürfelten Farbe liegt. Hat es richtig geraten, darf es die Memorykarte behalten und legt ein neues Motiv unter den Luftballon. Nun würfelt das nächste Kind in der Runde. Wer am Schluss die meisten Karten besitzt, hat gewonnen.

Variation: Die Luftballone werden nach dem Würfeln aufgedeckt und die Motive benannt. Diese Variante ist für kleinere Kinder mit geringen Deutschkenntnissen sinnvoll.



Der Luftballon kann Geräusche machen!

Jedes Kind hat einen Luftballon in der Hand. Zuerst zupfen wir mit den Fingern, dann reiben wir mit der Hand, danach klopfen wir mit dem Finger und zum Schluss reiben wir den Luftballon an unserer Hose und halten ihn an die Haare, worauf diese zu Berge stehen. Wir können auch ein Lied singen und uns mit der Zupf- und Trommelmusik begleiten.

Luftballonpusten

Auf dem Tisch liegen 1, 2 oder 3 Luftballone und die Kinder pusten sie über den Tisch. Die Luftballone dürfen dabei nicht vom Tisch hüpfen.

Abschluss:

Die Sprachförderkraft spricht einen Vers und die Kinder führen die entsprechenden Bewegungen mit ihrem Luftballon aus:

Luftballone kommt herbei, (herwinken)
das Spielen, das ist nun vorbei.
Ihr hüpfst nun in den Sack hinein (Sack aufhalten),
der Lufti, der kommt auch noch rein (Lufti als Letzter).
Tschüss Kinder – Auf Wiedersehen (ruft Lufti, bevor er im Sack verschwindet).

oder

Ihr Luftballone kommt herbei, Schluss ist mit der Spielerei.
Noch einmal hoch (auf den Zehenspitzen Luftballon hochheben).
Noch einmal tief (mit Luftballon in die Hocke gehen).
Noch mal nach vorne (Arme mit Luftballon ausstrecken).
Noch einmal schief (Arme mit Luftballon schief halten)
Zum Schluss dann in den Sack hinein, der Lufti, der kommt auch noch rein.
Tschüss Kinder – Auf Wiedersehen!

Ein Ritual zum Schluss signalisiert das Ende der Sprachförderung und gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung.